

PROSPECT

DAS MAGAZIN DER STADTBETRIEBE SIEGBURG

Nr. 12 | Juli 25



Deal! made by KI

ÜBERSICHT

- **Editorial** - Deal!
- **Kultur**
 - Distinctly Here. Stine Hagedorn Jespersen und Martin Bodilsen Kaldahl im Stadtmuseum
 - HOKUSPOKUS HEXENSCHUSS Band 3
 - Radikale Spaßmaßnahmen. Kleinkunstsaison 2025/2026
 - Nimm dir das Leben - HP Herkenhöfner und die Chorgemeinschaft Germania
 - VORZEICHEN. Hermann Josef Hack und Andreas Pohlmann im Kunst-Kiosk
- **Vorschau**
 - Animany Convention 2025
 - Stegreif Orchester - das Beethovenfest im RHEIN SIEG FORUM
 - The Concert Big Band
 - Herman van Veen - Achtzig
- **Programm**
 - Alle Termine, alle Veranstaltungen

- **Childrens Corner**
 - Wer lesen kann, ist klar im Vorteil
 - Darf man auch mal laut sein?
- **Projekte**
 - Bauen gegen den Mangel
 - Eine Palette zum Parken
 - Großbatteriespeicher
- **Kreuz und Quer**
 - Wann es ihnen passt? Die Open Library
 - Kombibad und Fitness-News: Flexibles Bäderkonzept sorgt für Besucherrekorde
 - Wo viel Licht ist, ist jetzt auch viel Schatten
 - Ein Ort zum Stöbern - der Museumsshop des Stadtmuseums
 - Begeisternde Keramik
- **Leute**
 - Preisverdächtig- Ines Rother und die Siegburger Keramik
 - Gibt es etwa Dinosaurier in Siegburg? - ein Gespräch mit Cécile Guerin
 - Kaj Jensen - neuer Prokurist bei der Stadtbetriebe Siegburg AöR

EDITORIAL

Editorial

Deal!

Mit Moden ist das so eine Sache: Auf einmal sind sie da. Meistens weiß keiner ganz genau, woher sie gekommen sind. Das gilt auch für Modewörter. Plötzlich sagen alle „Mindset“, „Narrativ“ oder „Gamechanger“. Weiß der Kuckuck, wer damit am gefangen hat, von „Resilienz“ zu reden. Das Modewort aber, das derzeit die steilste Karriere macht, ist „Deal“ und da wissen wir genau, wem wir das zu verdanken haben: Trump.

Seit Monaten wird gedealt, was das Zeug hält. Weiß ja auch jeder, was damit gemeint ist. Da handeln zwei Parteien etwas aus, treffen eine Vereinbarung, im besten Falle entsteht eine „Win-win-Situation“ – noch so ein Modewort. So ein Deal schafft einen verbindlichen Ausgleich zwischen Interessen. In Wirklich keine schlechte Sache. Allerdings: wir tun, wenn wir „Deal“ sagen, so, als gäbe es in Wirklichkeit noch eine Wirklichkeit, sprich, als gäbe es noch Verbindliches, auf das wir uns verständigen könnten.

Aber der postmoderne Deal à la Trump ist so wenig auf Verständigung und Ausgleich aus wie seine alternativen Fakten. Dafür funktioniert er ganz einfach. Einer richtet eine Pistole auf einen Anderen und ruft, tu, was ich dir sage. Der andere nickt und zack! Deal! Die Möglichkeit, dass der Schuss auch nach hinten losgehen könnte, lässt vielleicht etwas Verhandlungsspielraum zu, aber darauf verlassen kann man sich nicht.

Die Redaktion von PRO SPECT schlägt darum vor, der Deal-Mode Einhalt zu gebieten und angesichts der Gefahr, dass wir nicht nur den Begriff übernehmen, sondern auch die trumpide Form seiner Verwendung, ganz auf den Gebrauch des Wortes „Deal“ zu verzichten. Einen Versuch wäre es doch wert.

Deal?

KULTUR



5. M B Kaldahl_Walk In _Walk Out 3, Spatial Drawing #100,2024 (69 x 94 x 46 cm)

Distinctly Here

Stine Hagedorn Jespersen und Martin Bodilsen Kaldahl noch bis zum 31. August im Stadtmuseum

In dieser Ausstellung präsentieren die beiden renommierten dänischen Keramikkünstler Stine Hagedorn Jespersen und Martin Bodilsen Kaldahl eine Auswahl von Werken, die auf den ersten Blick als Gegensätze erscheinen: die eine setzt auf akribische Wiederholung mit winzigen Variationen, der andere lässt das Werk intuitiv aus sich selbst heraus entstehen, um eine unmittelbare physische, räumliche Wirkung zu erzielen.

Martin Bodilsen Kaldahl

Die keramischen Arbeiten von Martin Bodilsen Kaldahl beschäftigen sich mit der grundlegenden skulpturalen Präsenz im Raum. Sie betonen die Fähigkeit der Form selbst, emotionale Inhalte auf die BetrachterInnen zu übertragen. Durch eine präzise formale Ausarbeitung des Materials schreibt der Künstler selbst der beiläufigsten und einfachsten Geste im Raum Bedeutung zu. So baut er oft aus Hunderten von wahllos geschnittenen Tonröhrchen Teile, die er zu größeren Strukturen zusammensetzt, die aufsteigen und fallen, zufällig tanzen und sich ihren Weg durch den Raum bahnen. Die visuellen Aussagen sind einfach da, aber sie hätten auch ganz anders aussehen können. Sie präsentieren sich als reine skulpturale Bewegungen - wie ein festgehaltener Bericht über den Moment. Ein anderes immer wiederkehrendes Thema und eine ständige Faszination ist der Knoten als räumliche Figur.

Stine Jespersen

Noch reduzierter arbeitet Stine Jespersen. Ausgehend von vertrauten geometrischen Formen sind ihre Werke das Ergebnis einer methodischen Erforschung des Materials, bei der modulare Strukturen und subtile Verschiebungen zu poetischen Ausdrucksformen führen, die sich natürlich oder in einem gezielten Prozess ergeben. Wie Musik offenbaren die Werke subtile Rhythmen und Nuancen, die sich durch Präsenz und Zeit entfalten. Jespersens Praxis ist stark von Reflexionen über die zyklische Natur des Lebens geprägt. Die Wiederholung wird zu einer existenziellen Geste - ein Weg, die Welt wahrzunehmen und zu begreifen. Die Bedeutung des Prozesses ist der Schlüssel zu ihrer Arbeit; es geht nicht nur um die endgültige Form, sondern auch um die Transformation des Materials während seiner Entstehung.

Der Titel der Ausstellung, **Distinctly Here**, weist auf die Präsenz hin, die die Werke beider Künstler sowohl verlangen als auch hervorrufen. Das Gefühl der Präsenz ist von entscheidender Bedeutung, da es den Betrachter dazu einlädt, langsamer zu werden, sich auf die Werke einzulassen, den Konstruktionen zu folgen und die Details zu entdecken, die sich mit der Zeit offenbaren.

Führungen durch die Ausstellung:

> 26.07.2025 | 15.00 Uhr

> 23.08.2025 | 15.00 Uhr

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog

Markt 46, 53721 Siegburg / Tel.: 02241-1027410

Di – Sa 10 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 18 Uhr

www.stadtmuseum-siegburg.de



HOKUSPOKUS HEXENSCHUSS - Festschrift Engelbert Humperdinck zum 150. Geburtstag (Foto: SBS)

HOKUSPOKUS HEXENSCHUSS

Band 3

Welchen Einfluss hatte Engelbert Humperdinck auf seine berühmten Schüler Leo Blech, Friedrich Hollaender und Robert Stolz? Und warum war seine Beziehung zu seinen vier Librettistinnen und seinem Librettisten so eng? Welche Instrumente besaß der Siegburger Weltstar und welche Geschichten verbergen sich dahinter? Das sind nur einige Fragen, mit denen sich Christian Ubbert im dritten Band der

Schriftenreihe HOKUSPOKUS HEXENSCHUSS befasst, der jetzt erschienen ist.

Im Fokus stehen vor allem etliche für Engelbert Humperdinck wichtige Arbeitspartner und prominente Schüler. Zahlreiche bisher unbekannte Quellen und Dokumente wurden ausgewertet und einige echte Überraschungen kamen zum Vorschein! Außerdem wird ein Blick auf Humperdincks Beziehung zum damals noch jungen Medium Film geworfen. Mit einer ersten Studie zur Biografie des Opernregisseurs und Intendanten Wolfram Humperdinck wird zugleich die biografische Forschung zum Sohn des Komponisten eröffnet.

Die Musikwerkstatt Engelbert Humperdinck und das Stadtmuseum geben seit 2021 unter Leitung von Christian Ubbelohde die Schriftenreihe HOKUSPOKUS HEXENSCHUSS zu den Siegburger Humperdinck-Studien heraus. Die Autorinnen und Autoren der Beiträge sind Fachleute für ihre jeweiligen Themengebiete. Die Bücher richten sich aber explizit nicht nur an die Fachwelt, sondern sollen alle Musikliebhaberinnen und -liebhaber ansprechen. Viele Abbildungen und ein zugänglicher Schreibstil bieten einen leichten Einstieg. Und die intensive Arbeit mit Originalquellen lässt den Forschergeist des geneigten Lesers erwachen.

Viel Neues ist zu entdecken über einen der großen europäischen Komponisten!

Erwerb für 29,95 Euro im Stadtmuseum oder [hier](#).

KLEINKUNST SIEGBURG 2025 | 26



Radikale Spaßmaßnahmen

Kleinkunst im Stadtmuseum 2025/26

Klar, man kann auch nach Düsseldorf ins Kommödchen fahren. Nur warum? Im Stadtmuseum in Siegburg steht regelmäßig das gleiche Kaliber an Kleinkünstlerinnen und Kabarettisten auf der Bühne. Und das Ambiente kann auch mithalten. Mindestens. Dramaturgisch verantwortlich für die Kleinkunst in Siegburg ist Andrea Hermes-Dillenburg. Sie hat einen sechsten Sinn für gute Kleinkunst und dazu noch einen siebten Sinn für das Siegburger Publikum. Entsprechend erfolgreich

läuft die Reihe. Jetzt steht das neue Programm. Vorhang auf für die Kleinkunstsaison 25/26 im Stadtmuseum Siegburg!

19.09.2025 - Alice Köfer | *Alice auf Anfang*

Alice Köfer, die Frau der Boygroup "Vocal Recall" begibt sich erstmalig auf Solopfade. Charmant berlinernd wird sie sich sensationell gelaunt um Kopf und Kragen quasseln. Mal versehentlich philosophisch, mal lustig sinnentleert, wird sich Alice den Fragen des Lebens widmen. Und natürlich werden jede Menge Songs erklingen in einer wilden Mischung aus destruktiver Liebeslyrik und Stadion-Pop im Garagenformat.

28.11.2025 - C. Heiland | *Der C.Hristmas Planner*

Und schon wieder steht Weihnachten vor der Tür. Und schon wieder lauern die gefürchteten Weihnachtsfeiern auf uns. Doch der vielfach mit Preisen ausgezeichnete C.Heiland wird aus dem Backstage hinabsteigen, um mit frecher Stand up Comedy und anarchischem Kabarett das Fest zu retten. Ein Abend, scharf wie Pfefferkuchen und süß wie Zimtsternchen. So macht Weihnachten wieder Spaß.

23.01.2026 - René Steinberg | *Radikale Spaßmaßnahmen*

In seinem neuen Programm wird René Steinberg radikal: radikal lustig, fröhlich, optimistisch, bunt -und hat alternativlos den Spaß im Auge. Denn es reicht! Wir haben genug von Ernsthaftigkeit, von Wut, Meckerei und Geschrei an der Ampel. Steinberg ist sich sicher: Wo der Spaß sitzt, da geht es lang.

20.03.2026 - Chin Meyer | *Die Erotik des Geldes*

Chin Meyer zieht dem Geld die Hosen aus und zeigt, was übrigbleibt, wenn Geld sich nackig macht oder in Flagranti erwischt wird. Stilvoll, immer am Puls der Zeit und musikalisch wertvoll surft der Großmeister des Humor-Investments durch die Welt des großen und des kleinen Geldes – und durch unser Traumland der Liebe und Erotik.

29.05.2026 - Tobias Mann | *REAL/FAKE*

In seinem 8. Bühnenprogramm stellt sich Tobias Mann der wichtigsten Frage der Zeit: Was ist echt und was ist falsch – und spielt das überhaupt noch eine Rolle, wenn man mit einem Klick viel schönere Wahrheiten erzeugen kann, als die Realität sie hergibt? Ein kluger, musikalischer Abend über Wahrheit, Lüge und alles was dazwischen liegt.

Karten sind zum Preis von 18,00 €, erm. 16,00 € an der Museumskasse, Markt 46, 53721 Siegburg erhältlich. (Telefon: 02241/102-7410 oder per E-Mail: stadtmuseum@siegburg.de)



Rocking Germania, HP Herkenhöfner (Fotos: Herkenhöfner)

„Nimm dir das Leben“

HP Herkenhöfner und die Chorgemeinschaft Germania

Es gibt Ideen, auf die kommt nur Hans Peter Herkenhöfner. Zum Beispiel auf diese: Ein traditioneller Männerchor singt Udo Lindenberg, begleitet von einer Rock'n Roll Band. Aber er hat nicht nur die Idee, er setzt sie auch noch um, schreibt aufwändige Arrangements, überzeugt den Chor, organisiert ein professionelles Filmteam, ein Publikum und versammelt alles in Siegburgs Kultstätte Kubana. Da fragen wir doch mal nach beim Leiter der Engelbert-Humperdinck-Musikschule. Was treibt den Mann?

Herkenhöfner: Mich hat die Frage bewegt: Was hat ein Männerchor mit einem Ü70 Durchschnittsalter und dramatisch geschrumpfter Mitgliederzahl überhaupt noch zu sagen? Was können diese Sänger vielleicht sogar überzeugender und berührender darstellen als ein Chor mit jungen, frischen Stimmen?

PRO SPECT: Und daraus entstand die Idee?

Herkenhöfner: Ja. Die Idee war, die Chorgemeinschaft Germania, also ein Chor, dem das Schubertlied und die klassische Chorliteratur näher liegt als der Hardrock von AC/DC, in einen neuen, unerwarteten Zusammenhang zu bringen. Begleitet von einer Rock'n Roll Band die es krachen lässt, mit einem Lied, bei dem die Persönlichkeit der einzelnen Sänger und die Message des Songs, wichtiger sind als lupenreiner Satzgesang.

PRO SPECT: „Nimm dir das Leben“.

Herkenhöfner: Dieser fantastische Song von Udo Lindenberg ist eine Hymne an das Leben und ein Plädoyer dafür, dieses Leben selbst in die Hand zu nehmen und etwas daraus zu machen, heute und nicht demnächst. In der Interpretation durch die Sänger der Chorgemeinschaft Germania erhält der Song noch eine andere Wirkung,

denn aus der Perspektive dieser lebenserfahrenen Menschen gewinnt er plötzlich eine Tiefe, die überrascht.

PRO SPECT: Konnten die Chormitglieder denn mit Udo Lindenberg etwas anfangen?

Herkenhöfner: Das kann man wohl sagen! Es war ebenso mitreißend wie eindrucksvoll. Wenn diese Sänger in ihrem hohen Alter vor ein Publikum treten, dabei ein Stück ihrer Seele preisgeben und „Nimm dir das Leben“ mit Herzblut und einer guten Portion Humor vortragen, dann versprühen sie hierbei eine Lebensklugheit, die authentisch, anrührend und mitreißend gleichermaßen ist – und ein bedingungsloses Ja zum Leben.

PRO SPECT: Das Ganze wurde mitgeschnitten von einem professionellen Filmteam. Wann kommt der Film in die Kinos? Sprich: wann und wo wird man den Film sehen können?

Herkenhöfner: Das steht tatsächlich noch nicht fest. Die Arbeiten werden auch ein wenig dauern. Aber auch hier werden pro spect LeserInnen rechtzeitig mehr wissen.



Hermann Josef Hack und Andreas Pohlmann mit dem Kunstkritiker Wolfgang Ullrich in Hacks Atelier

VORZEICHEN

Hermann Josef Hack und Andreas Pohlmann im Kunst-Kiosk

Der Kunstsommer 2025 hält für Siegburg eine besondere Mitmach-Aktion bereit: Die beiden Künstler Hermann Josef Hack und Andreas Pohlmann laden das Publikum ein, sich zeichnerisch bzw. per Fotografie an der Suche nach der Zukunft zu beteiligen. Im Kunst-Kiosk vor dem Siegburger Stadtmuseum zeigen sie unter dem Titel VORZEICHEN auf Monitoren in Endlosschleifen sowohl ca. 300 Zeichnungen aus Hacks Skizzenbüchern, sowie etwa 100 Fotografien der Serie "Scotper" von Pohlmann.

Mit diesen VORZEICHEN wollen Hack und Pohlmann an die Passanten appellieren, selbst zu Stift und Papier bzw. zur Handy-Kamera zu greifen. Motto: Zusammen Zukunft zeichnen und sich mit anderen darüber austauschen. Vor Ort wird ein Tisch

mit Material zum Zeichnen bereitgestellt. Die Beiträge der Mitmach-Aktion, an der sich auch ein Kurs des Siegburger Anno-Gymnasiums unter der Leitung von Cordula Engel beteiligt, werden anschließend öffentlich ausgestellt.

„Jeder Mensch kann zeichnen“ sagt Hermann-Josef Hack, „einige haben es zur künstlerischen Perfektion entwickelt und sind mit Talent ausgestattet. Anderen dient eine Zeichnung als Skizze zur Veranschaulichung eines Plans oder Wiedergabe einer Situation oder Idee. Jeder von uns nutzt sie, bewusst oder unbewusst. Unser Projekt ist ein Angebot an alle, einmal ohne den Ehrgeiz einer künstlerischen Perfektion, ihre Zukunft zu zeichnen.“

Hack und Pohlmann arbeiten schon seit 1994 eng zusammen. Auch wenn sie in verschiedenen Disziplinen zu Hause sind, verbunden ist ihr Werk durch die alltägliche Arbeit am Global Brainstorming Project, das Hack 1991 gründete und mit dem er 1992 bereits auf der documenta IX vertreten war. Durch besondere fotografische Projekte wie „Klimaneuland“, eine Portraitserie von über 100 der wichtigsten Wissenschaftler*innen und Kommunikator*innen im Bereich der globalen Veränderungen, oder „Scopter“, eine neue Sicht des Menschen auf die Natur, beschreitet Pohlmann neue Wege in seinem Medium.

Eröffnung: Dienstag, 22. Juli, 11 Uhr

VORSCHAU



Animany Convention

Animany Convention 2025

Das Anime-Highlight im Rheinland!

Am Wochenende des 9. und 10. August 2025 verwandelt sich das RHEIN SIEG FORUM erneut in den Hotspot für alle Anime- und Manga-Fans: Die Animany Convention, die größte ihrer Art im Raum Köln-Bonn, öffnet wieder ihre Tore. Erstmals wird das Anime Allstars MEGA Konzert mit allen aktiven Mitgliedern stattfinden. Zudem sind über 10 bekannte Synchronsprecher angekündigt, darunter Tobias Müller, Sebastian Schulz und Henning Nöhren. Ergänzt wird das Programm

durch bekannte Creator sowie zahlreiche CosplayerInnen. Neben dem vielfältigen Bühnenprogramm mit Cosplay Contest, Talentshow, spannenden Panels, Workshops und einem großen Bring & Buy, lädt die Artist Alley zum Stöbern und Staunen ein. Klassische Händlerstände runden das bunte Angebot ab.

09./10. August, 11 – 19 Uhr, RHEIN SIEG FORUM, Party Samstag 09. August, 19:30 Uhr



change_symphony_c_nekame_klahsom_fur_beethovenfest_bonn

Stegreif Orchester

Das Beethovenfest zu Gast im RHEIN SIEG FORUM mit einer Rekomposition von Anton Bruckners Sinfonie Nr. 7

#freeBruckner

Ein Orchester ohne Notenständer, ohne Stühle, ohne Dirigent:in – und doch voller Klang, Das Stegreif Orchester kommt ins RHEIN SIEG FORUM und bringt mit #freeBruckner ein ganz besonderes Konzerterlebnis auf die Bühne. Im Mittelpunkt steht die siebte Sinfonie von Anton Bruckner – nicht als bloße Aufführung, sondern als radikale Rekomposition: Auswendig gespielt, frei im Raum beweglich und erweitert um Saxofon, E-Gitarre, Schlagzeug und Gesang, entsteht ein fesselndes Zusammenspiel von Orchester und Improvisation. Das Stegreif Orchester lädt sein Publikum ein, Bruckner auf völlig neue Weise zu entdecken

Das Konzert ist nicht nur ein Erlebnis für das Publikum – im Vorfeld werden auch Schülerinnen aus dem Rhein-Sieg-Kreis eingeladen, in Workshops und bei der Generalprobe Musik und Improvisation hautnah zu erleben.

Freitag, 05. September, 19:30 Uhr, RHEIN SIEG FORUM



Concert Big Band

The Concert Big Band

wenn Duke Ellington Bob Mintzer trifft ...

Ein schattiger Vorplatz und dazu Big Band Klänge. Wer möchte da nicht eintauchen? Gelegenheit dazu gibt es. Die Concert Big Band lockt vor dem RHEIN SIEG FORUM ihr Publikum in die Welt des Swing: vom klassischen Swing-Orchester bis zu Kompositionen zeitgenössischer Musiker, von Afro bis Mambo, von Funk zu JazzWaltz... Einzige Bedingung: It don't mean a thing if it ain't got that swing!

Sonntag, 07.September,16.00 Uhr, Vorplatz RHEIN SIEG FORUM
Eintritt frei



Hermann van Veen

Herman van Veen - Achtzig

Herman van Veen feiert 2025 mit seinem neuen Programm

Die gute Nachricht: Es gibt noch Karten. die schlechte: Es sind nicht mehr sehr viele. „Achtzig“ hat der legendäre Herman van Veen sein neues Programm getauft. 80 - so alt ist er inzwischen, obwohl man nicht ganz sicher sein kann, ob "alt" für Herman van Veen das richtige Wort ist. Seit 60 Jahren steht er auf der Bühne und noch immer verzaubert er sein Publikum mit seinem Witz und seiner zeitlosen Poesie. Spontaneität und emotionale Tiefe kennzeichnen seine Auftritte. Nichts wirkt behauptet und alt erst recht nicht. Mit seinem Charme und seiner Authentizität erobert er sein Publikum jeden Abend aufs Neue.

Freitag, 12. Dezember, 20.00 Uhr, RHEIN SIEG FORUM, Tickets ab 58,80€ zzgl. Gebühren

PROGRAMM



Das aktuelle Veranstaltungsangebot der Stadtbetriebe

Bibliothek | Museum | Musikschule | RHEIN SIEG FORUM | Tourismus

Stadtbibliothek Siegburg

Stadtmuseum Siegburg

Engelbert-Humperdinck-Musikschule

RHEIN SIEG FORUM

Tourismus-förderung

Alle Veranstaltungen

CHILDREN'S CORNER



Charlotte, Mara und Melina mit der Kinderbuchautorin Andrea Lienesch im Anschluss an die Lesung. Foto: Stadt

Wer lesen kann, ist klar im Vorteil

Oder: Wie die Stadtbibliothek Kinder wieder für das Lesen begeistert.

Die Leseförderung ist eine der Hauptaufgaben öffentlicher Bibliotheken und Herzensangelegenheit der Siegburger Stadtbibliothek. Nach aktuellen Studien bekommen Kinder und Jugendliche immer weniger vorgelesen und nehmen immer selten selbst ein Buch in die Hand. Lesekompetenz aber ist eine wesentliche Grundlage für Bildung und Teilhabe in einer modernen Wissensgesellschaft. Oder kurz: Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Es gilt also, gegenzusteuern. Über einzelne Aktionen haben wir in PRO SPECT berichtet, Zeit einmal zusammenzufassen:

Das Team der Stadtbibliothek arbeitet eng mit Siegburger Schulen, Kindertagesstätten und Eltern zusammen, um die Sprach- und Lesefähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Mit ganz unterschiedlichen Angeboten werden Kinder und Jugendliche ans Lesen und die Welt der Bücher herangeführt. So machen Veranstaltungen für Familien mit Kindern unter sechs Jahren, wie die beliebten Bilderbuchkinos oder Kindertheater früh mit Büchern und der Bibliothek vertraut.

Mit Unterstützung des Freundeskreises der Stadtbibliothek finden jährlich Vorlesewettbewerbe und Lesungen für Kinder statt. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, die Nikolaus Stiftung, das Freizeitbad Oktopus und weitere Förderer unterstützen den SommerLeseClub, ein seit Jahren äußerst beliebtes Sommerferienangebot. Des Weiteren gehören der Vorleser, Herr Bombien, und Caesar der Lesehund, der sich gezielt an leseschwache Kinder richtet, zum festen Bestandteil der Förderangebote der Siegburger Bibliothek, sowie Kinderaktionen zum bundesweiten Vorlesetag und der Stiftung „Lesen für Kinder“. Und schließlich gehört auch die Bildungspartnerschaft mit dem Verbundfamilienzentrum Deichhaus zu den Angeboten frühkindlicher Leseförderung.

Herausragend in diesem Jahr war das Engagement von drei Fünftklässlerinnen des Gymnasiums Siegburg Alleestraße, die mit der Unterstützung ihrer Lehrerin und der Stadtbibliothek für ihre Klassenstufe eine Autorinnenlesung mit der Kinderbuchautorin Andrea Lienesch organisiert haben. Schön, wenn sich Kinder von

sich aus engagieren. Ein besonderes Projekt, das bei den beteiligten Kindern sicherlich langfristig nachwirkt.



Anna Baum stellt den Vorschulkindern den Blue Bot vor. Foto: Stadtbibliothek Siegburg

Darf man auch mal laut sein?

Wie die Vorschulkinder des Verbundfamilienzentrums Deichhaus die Stadtbibliothek erkunden

Gespannt kleben die Kinder an den Lippen der Medienpädagogin Anna Baum und des Bibliotheksleiters Thomas Druwe. Denn heute schlüpfen sie in die Rolle einer Piratencrew, die auf der Bibliotheksinsel gestrandet ist. Die Piratenmeute muss sich zunächst auf der „Insel“ orientieren (Bibliotheksführung). Anschließend machen sich die Vorschulkinder auf eine spannende Schatzsuche (Suche nach Puzzleteilen, verstreut in der Bibliothek). Nur gemeinsam können sie es schaffen, den Schatz (ausgewähltes Vorlesebuch für die Kita-Gruppen) zu finden, indem am Ende eine Schatzkarte aus den Puzzleteilen zusammengesetzt wird.

Ziel des Angebots ist es, dass die Kinder die Bibliothek kennen- und lieben lernen: Welche Bücher und Medien kann man ausleihen? Welche Regeln gibt es? Darf man auch mal laut sein in einer Bibliothek? Neben der Führung, die als Schatzsuche „getarnt“ ist, lernen die Kinder einen Teil der Bibliothek mithilfe des Blue Bot-Roboters kennen. Mit dem kleinen Gefährten machen die Kinder erste Programmiererfahrungen und lernen spielerisch die verschiedenen Bereiche der Kinderbibliothek kennen. Beim zweiten Besuch erleben die Kinder ein interaktives Bilderbuchkino.

Ob im Supermarkt, in der Schule oder später im Beruf, Lesekompetenz ist aus unserem alltäglichen Leben nicht wegzudenken und damit eine grundlegende Kernkompetenz. Um diese so früh wie möglich zu fördern, arbeiten die Stadtbibliothek Siegburg und das Verbundfamilienzentrum Deichhaus, bestehend aus den Kindertageseinrichtungen „Die Deichmäuse“, „Deichhaus-Küken“ und „Arkadaş“, seit Jahresbeginn eng miteinander zusammen.

Die Vorschulkinder der drei Kindertagesstätten bekommen hier an jeweils zwei Terminen die Möglichkeit, die Stadtbibliothek als Bildungs- und Aufenthaltsort kennenzulernen. Feinmotorik, Sozialkompetenz, Problemlösungs-, sowie die Medien-, Kommunikations- und Sprachkompetenzen der Kinder werden gefördert. Und darf man nun auch mal laut sein in der Bibliothek? Jein. Die Kinder erfahren, dass man sich zwar nur leise unterhalten darf. Aber kurz jubeln, wenn der Schatz gefunden wurde, das ist erlaubt!

PROJEKTE



Skizze. Studie merten architektur + design

Bauen gegen den Mangel

Neues Wohnungsbauprojekt der Stadtbetriebe in der Zeithstraße

Wohnungen sind Mangelware. Der Bedarf an Wohnraum ist in den letzten 50 Jahren dramatisch gestiegen. Zum einen leben in einer Wohnung immer weniger Menschen, viele Haushalte sind inzwischen Singlehaushalte. Zugleich wuchs die Wohnfläche pro Person seit den 70er Jahren um 50%. In den letzten 15 Jahren wuchs zudem die Bevölkerung wieder. Und schließlich setzt der ungebrochene Zuzug vom Land in die Städte die Wohnungsmärkte unter Druck.

Auch Siegburg muss sich dieser Herausforderung stellen und tut es auch. Neuestes Beispiel: Neben der Bebauung des Haufeldes plant die Stadtbetriebe Siegburg AöR auch an der Zeithstraße unterhalb des Kubana ein größeres Wohnungsbauprojekt. Eine vorliegende Studie des Büros merten architektur + design sieht ein Wohngebäude mit vier Etagen plus einem Staffelgeschoss mit einer Gesamtwohnfläche von rund 3.500 m² vor.

Die Fläche teilt sich in 51 Wohnungen, davon 24 Einzimmer- und elf Zweizimmer-Wohnungen, sowie 16 Wohnungen mit mehr als zwei Zimmern auf. Alle Wohnungen sind barrierefrei. Ein besonderer Reiz des Projektes liegt in seiner Lage. Nach Süden hin verfügen die Wohnungen über einen freien Blick auf den Michaelsberg!

Die Gesamtkosten werden aktuell auf ca. 14 Mio € geschätzt. Wie auch bei der Wohnbebauung am Haufeld strebt die Stadtbetriebe Siegburg AöR an, die Hälfte der Wohnung mit Mitteln aus der öffentlichen Wohnungsbauförderung zu finanzieren und später auf dem Wohnungsmarkt entsprechend anzubieten. In einer

europaweiten Ausschreibung soll nun ein Generalunternehmer gefunden werden. Die aktuelle Terminplanung sieht die Fertigstellung für das erste Quartal 2028 vor.



Symbolbild

Eine Palette zum Parken

Das Wort Palette ist ein Vielfachteekesselchen. Aus dem Französischen wörtlich übersetzt, ist es eine kleine Schaufel. Es kann aber auch eine Unterlage für das Mischen von Farben sein. „Die Palette“ war der Name einer Hamburger Spelunke, der Hubert Fichte mit seinem gleichnamigen Roman ein Denkmal gesetzt hat. Palette wird aber auch eine Unterlage für den Transport oder die Lagerung von Gütern genannt und ein Weinbaugebiet in der Provence. Um all das geht es hier nicht und um die weiteren Bedeutungen des Wortes auch nicht, abgesehen von einer: In einer Palette kann man auch parken.

„Parkpaletten sind zwei- oder dreigeschossige Parkplätze, bei denen die Etagen in geringer Höhe übereinander ‚gestapelt‘ sind. Die Verbindungsfahrbahnen haben nochmals eine geringere Durchfahrtshöhe. Das Ständerwerk der Parkpalette besteht aus Doppel-T-Trägern und einer relativ einfachen Betonplatte, so dass insgesamt eine geringe Bauhöhe pro Stockwerk erreicht wird.“ So steht es bei Wikipedia. Mit dem Bau einer solchen Parkpalette hat der Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Siegburg AöR nun die Stadtbetriebe beauftragt.

Die Parkpalette soll auf der Zeithstraße zwischen dem Freizeitbad Oktopus und dem Kubana über dem dortigen Regenrückhaltebecken entstehen. Hintergrund ist ein steigender Parkbedarf in diesem Bereich auch aufgrund der vorgesehenen Wohnbebauung unterhalb des Kubana, durch die der dortige Parkplatz wegfallen wird. Das Leichtbauparkhaus wird etwas komplexer werden, als von Wikipedia beschrieben. Insgesamt fünf Parkebenen mit insgesamt 220 Stellplätzen sind geplant. Die Investitionskosten sind mit 3,4 Mio € veranschlagt. Eine Begrünung der Fassaden wird derzeit noch geprüft.



Symbolbild

Großbatteriespeicher

Stadtbetriebe und Rhenag planen auf dem Bauhofgelände

Es wäre ein großer Schritt in Richtung Klimaneutralität. Die Stadtbetriebe Siegburg AöR und die Rhenag (Rheinische Energie AG) planen derzeit die Errichtung eines Großbatteriespeichers auf der Siegburger Zange. Der Speicher wäre ein wichtiger Baustein für die Versorgungssicherheit und die Entwicklung Siegburgs zu einer klimaneutralen Stadt. Aber auch wirtschaftlich wäre der Großbatteriespeicher für Siegburg interessant.

Ein Großbatteriespeicher speichert elektrische Energie in großem Maßstab und gibt sie bei Bedarf ab. Auf diese Weise gleicht er witterungsbedingte Schwankungen in der Stromerzeugung etwa bei der Solar- und Windenergie aus. Damit bilden Großbatteriespeicher ein wichtiges Element bei der Umstellung auf erneuerbare Energien. Entstehen soll der Speicher auf dem Gelände des Baubetriebshofes. Die Nähe zum Umspannwerk macht diesen Standort besonders attraktiv.

Auch wirtschaftlich wäre ein Großbatteriespeicher interessant, da der gespeicherte Strom nicht nur einen Teil Siegburgs versorgen, sondern zugleich auch auf den relevanten Energiemärkten gehandelt werden könnte. Die Steuerung würde über automatisierte Systeme erfolgen, die auf Basis klar definierter Parameter arbeiten und so einen sicheren sowie effizienten Betrieb gewährleisten.

Der Großbatteriespeicher auf der Zange würde zu 100% aus recyclingfähigen Materialien bestehen und es würden keine seltenen Erden verbaut. Auch der Speicher selbst genügt also den hohen Anforderungen der Nachhaltigkeit. Rhenag und Stadtbetriebe rechnen mit einer Projektlaufzeit von 12 bis 18 Monaten bis Fertigstellung. Die Investitionskosten für die von einer Leichtbauhalle umschlossene Großbatterie lägen bei ca. 33 Mio €. Selbst bei einer konservativen Renditebetrachtung stellt dies ein äußerst attraktives Investment dar, von dem die Bürgerinnen und Bürger in Siegburg profitieren würden.



v.l.n.r. Enes Ćeman, Jenise Kesper, Dario Neubert, Bastian Ulrich

Wann es passt?

Ein erstes Resümée der Open Library

Wie läuft es eigentlich mit der Open Library der Stadtbibliothek Siegburg? Ein erstes Zwischenfazit des Hauses zeigt jetzt: sehr gut! Das Angebot stößt auf positive Resonanz. Frühaufsteher, Studierende und Familien schätzen die flexiblen Zeiten und das moderne Umfeld. Die Konsequenz: Steigende Besucherzahlen und deutlich mehr Neuanmeldungen. Gerade junge Leute nehmen das Angebot an.

Die Besucherzahlen der Stadtbibliothek stiegen in den ersten drei Monaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr um knapp 20%, die Neuanmeldungen sogar um über 50%. Gerade Schülerinnen, Schüler und Studierende nahmen die erweiterten Öffnungszeiten wahr. Auch hier verzeichnet die Bibliothek ein Wachstum von 50%. Darüber hinaus haben die ersten Monate gezeigt: Die Menschen in und um Siegburg gehen verantwortungsvoll mit dem neuen Angebot um. Zwischenfälle gab es nicht.

Komm doch, wann es dir passt! lautet seit dem 7. Januar 2025 das Motto der Stadtbibliothek. Das Open Library-Konzept ermöglichte 30 zusätzliche Öffnungsstunden pro Woche: Dienstag bis Sonntag von 8:00 bis 20:00 Uhr. Zwischen 8:00–10:00 Uhr und 17:00–20:00 Uhr erhalten KundInnen über ein digitales Zugangssystem Zutritt. In dieser Zeit ist zwar kein Bibliothekspersonal vor Ort, aber eine Aufsicht sorgt für Sicherheit. Persönlicher Service wird weiterhin zwischen 10:00 und 17:00 Uhr angeboten.

Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW. Im Laufe des Jahres wird das Konzept gemeinsam mit Nutzerinnen und Nutzern weiter evaluiert.



Freizeitbad Oktopus Siegburg (Foto: SBS)

Kombibad und Fitness-News:

Flexibles Bäderkonzept sorgt für Besucherrekorde

Freibäder lösen oft Kindheitserinnerungen aus. Die Frage „raus oder rein?“ aber auch. Eltern ertrugen es, zumindest früher, nicht, wenn Kinder auf der Türschwelle spielten. Das Freizeitbad Oktopus hat dieses Problem gelöst: Es heißt: „Rein UND raus“. Oder auch „Flexibles Bäderkonzept“, was nichts anderes bedeutet, als dass das Hallenbad auch in der Freibadsaison geöffnet bleibt und die Gäste nach Lust und Laune drinnen oder draußen schwimmen können.

Das erfreut, wie die ersten Zahlen bestätigen, nicht nur die Kinder. Im Vergleich zu 2024 wurden bis zum 30. Juni 2025 rund 25.000 BesucherInnen mehr gezählt. Das Fazit der ersten Saison mit dem flexiblen Bäderkonzept fällt damit überaus positiv aus. Ab dem 14.7. allerdings wird das Hallenbad gereinigt, dann kann hier für sechs Wochen nicht geschwommen werden. Nach den diesjährigen Erfahrungen mit dem parallelen Betrieb von Frei- und Hallenbad soll das Konzept aber auch im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Auch im Fitnesssegment verzeichnet das Oktopus Bad starke Zuwächse. Die Grundreinigung des Kursbeckens wurde erstmals in die trainingsfreie Weihnachtszeit verlegt – so konnte ein zusätzlicher Kursblock realisiert werden. Die Aqua-Kurse im Freibad waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Das flexible Betriebsmodell des Oktopus Bades kombiniert auf diese Weise nachhaltige Ressourcennutzung mit einem klaren Fokus auf Service und Qualität – und trifft damit den Nerv der Zeit. Da werden mit Sicherheit auch neue Kindheitserinnerungen geschaffen...



Sonnensegel am Vorplatz des RHEIN SIEG FORUMS (Foto: SBS)

Wo viel Licht ist, ist nun auch viel Schatten

Sonnensegel für den Vorplatz des RHEIN SIEG FORUMS

Wo viel Licht ist, ist nun auch viel Schatten. Auch an heißen Tagen ist der von Hartmut de Corné gestaltete Vorplatz des RHEIN SIEG FORUMS nun ein Ort des Müßiggangs. Dank dreier insgesamt knapp 200 m² großer Sonnensegel lässt sich es auf der großen Tribüne des Platzes angenehm kühl verweilen. Wenn dann noch von der Nebelanlage ein wenig feuchte Kühle herüberweht, ist der Platz der richtige Ort für eine erholsame Siesta. Eingeweiht wurde die Segelanlage Ende Juni mit einer Performance der Siegburger Studiobühne. Ein hinreißend komisches, absurdes und zugleich tiefgreifendes Dramolett zum Thema „Es gibt nichts neues unter der Sonne“. Die SchauspielerInnen waren der Sonne ausgesetzt, hatten aber jede/r eine eigene Dusche. Hinterher gab es viel Applaus – im Schatten!



Schönheiten im Museumsshop (Foto:SBS)

Ein Ort zum Stöbern

Der Museumsshop im Stadtmuseum

Ein guter Museumsshop muss nicht groß sein. Aber es gibt dort Dinge, die es anderswo nicht gibt. Schöne Dinge. Auch im Museumsshop des Siegburger Stadtmuseums. Edles, Originelles, Schönes, Verspieltes, Regionales. Hier findet sich immer etwas. Ein Geschenk zum Beispiel oder eine Erinnerung an den Museumsbesuch. Neben klassischen Artikeln wie Postkarten bietet der Shop unter anderem Keramik und Upcycling-Produkte. Auch lokale Bezüge kommen nicht zu kurz: Kunstwerke aus Siegburg und ausgewählte Arbeiten Siegburger KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen runden das Angebot ab. Einfach mal stöbern!

Und wer schon einmal einen Blick hineinwerfen möchte:

[Ein Ort zum Stöbern: Der Museumsshop](#)



V.l.n.r.: Ines Rother, Juliane Herden, Romina Ried, Simone Krug-Springsguth, Bert De Doncker, Eva Liebmann und Dr. Susanne Haase-Mühlbauer. (Foto: SBS)

Begeisternde Keramik

15.000 Gäste kamen zum Siegburger Keramikmarkt

Der Keramikmarkt ist zu einer Attraktion geworden, die jedes Jahr einige tausend Gäste nach Siegburg zieht. 15.000 waren es diesmal, die sich am zweiten Juliwochenende von der Vielfalt keramischen Kunsthandwerks begeistern ließen. Zu sehen waren Unikatkeramik, individuelle und serielle Gebrauchskeramik, feines Porzellan und hochwertiger Schmuck aber auch künstlerische Objekte. Und natürlich gab es auch wieder GewinnerInnen unter den rund 90 Ausstellenden. Den Preis der KeramikerInnen teilten sich Simone Krug-Springsguth und Bert de Doncker, den Preis des Publikums erhielt Eva Liebmann und der Preis der Jury ging zu gleichen Teilen an Juliane Herden und Romina Ried. Hier sind sie auf einem Foto versammelt, flankiert von den Moderatorinnen der Preisverleihung, Ines Rother und Susanne Haase-Mühlbauer.

Mehr zur Keramik in Siegburg unter www.keramikstadt-siegburg.de.

LEUTE



Ines Rother (Foto: privat)

Preisverdächtig

Ines Rother und die Siegburger Keramik

Keramikmarkt, internationale Keramiker im Stadtmuseum - die Keramikwelt kommt nach Siegburg, das sich langsam aber sicher aus seiner mittelalterlichen Keramiktradition heraus zu einem Hotspot moderner Keramikultur entwickelt. Ines Rother, in Siegburg lebende Keramikerin, ist treibende Kraft und künstlerischer Kopf des von den Stadtbetrieben organisierten Siegburger Keramikmarktes. Aber sie zieht nicht nur die Blicke auf Siegburg. Mit ihrem eigenen Werk trägt sie auch Siegburg als Ort zeitgenössischer Keramikunst in die Welt hinaus, national aber vor allem auch international.

Aktuell nimmt Rother gleich an zwei Wettbewerben teil, die jeweils mit sehenswerten Ausstellungen verbunden sind. In Dortmund geht es um den „Staatspreis Manufactum NRW für angewandte Kunst und Design“ und im italienischen Faenza um den „63. Premio Faenza.“ Der „Premio Faenza“ gilt als einer der wichtigsten Wettbewerbe für zeitgenössischen Keramikunst. Die Ausstellung in Faenza läuft vom 28. Juni bis 30. November. Der mit insgesamt 60.000 € dotierte Staatspreis Manufactum des Landes NRW gehört zu den bedeutendsten Preisen seiner Art in Deutschland. Die Ausstellung läuft vom 22. Juni bis zum 21. September im MKK in Dortmund.



Cécile Guerin (Foto: privat)

Gibt es etwa Dinosaurier in Siegburg?

Ein Gespräch mit Cécile Guerin

Um die Frage gleich zu beantworten: Dinos gibt es immer und überall! Schließlich sind auch unsere Stadtauben ferne Nachfahren der schrecklichen Echsen. Die Geschichte über uralte Fossilien im Gebiet von Agger und Sieg ist dann aber doch etwas spannender. Bereits seit einiger Zeit arbeiten junge Franzosen im Rahmen eines freiwilligen kulturellen Jahres im Siegburger Stadtmuseum.

Im September 2024 kam Cécile Guerin in das weiße Haus am Markt. Sie stammt aus einem kleinen Städtchen nahe Châtelleraut in der wunderschönen Campagne und studierte Biologie sowie Paläontologie in Poitiers und Rennes. Danach folgte ein Aufenthalt im Naturhistorischen Museum Wien. Und nun also Siegburg.

Eine direkte Beziehung dorthin habe sie allerdings keine; und Berührung mit der deutschen Sprache hatte sie als Mitglied eines internationalen Teams trotz ihres Aufenthalts in Österreich das letzte Mal in der Schule gehabt. Natürlich ist es hier sehr schön, und ihr Wanderhobby kann sie in Siegtal und Siebengebirge ganz fantastisch ausleben...aber trotzdem... Wieso geht eine angehende, international tätige Wissenschaftlerin nach Siegburg?

Die Fossilienlagerstätte in Hennef-Rott ist in der Paläontologie ein internationaler Star! In Deutschland gebe es tausende Fundstätten, so Guerin, in Rott aber fand man Fossilien von einmaliger Qualität. Objekte liegen in Los Angeles, London, Berlin...und ein paar – zugegeben kleine – auch in Siegburg. Eine versteinerte Honigbiene aus Rott galt etwa bis vor kurzem noch als ältestes Bienen-Fossil überhaupt.

Auch wenn die urzeitlichen Riesenreptilien viele Herzen höherschlagen lassen, haben es ihr vor allem große Säugetiere angetan. Nach ihrem Lieblingstier gefragt, schnappt sie sich den Stift, notiert [ANTHRACOTHERIINAE](#) und erzählt, dass das die Nilpferdomas waren – oder genauer gesagt, eine Gruppe von flusspferdeähnlichen Paarhufern, die vom mittleren Eozän bis zum späten Pliozän lebten – also vor 38 bis 2,4 Millionen Jahren.

Für die sich derzeit in Planung befindende Neugestaltung der Abteilung für Archäologie, Geologie und Paläontologie war die Bewerbung von Cécile Guerin ein echter Glücksgriff. Das Museumsteam profitierte von ihren Fachkenntnissen und für sie war die Mitarbeit in der Wissensvermittlung und an einem Ausstellungskonzept eine sehr wertvolle Lernerfahrung.

Für die Zeit des Abteilungsumbaus wird es eine von ihr konzipierte kleine Wechselausstellung geben, die Lust auf das Kommende machen soll. Wie war es vor 30 Millionen Jahren in Siegburg? Warum gibt es überhaupt den Michaelsberg? Wieso bestand die Siegburger Stadtmauer ausgerechnet aus diesen Steinen? Und natürlich wird es auch einige Fossilien geben.

Dauerhaft bleiben wird von ihr ein Museumskoffer für Kinder ab der 4. Klasse über die Siegburger Tier- und Pflanzenwelt quer durch die Jahrtausende – buchbar ab dem neuen Schuljahr.



Kaj Jensen (Foto: privat)

Der Stadtbetriebe Siegburg AöR wurden in den letzten Jahren erhebliche zusätzliche Aufgaben übertragen. Der wichtigste Bereich ist hier die Komplettabwicklung von Baumaßnahmen und die Projektsteuerung von städtischen Baumaßnahmen. Dazu gehören u.a. die Quartiersentwicklung Haufeld, die Wohnbebauungen an der Zeithstraße und der Waldstraße, der Bau der Kohr-Hochgarage, der DRK-Kita „Schatzinsel“ und der Sporthalle an der Wilhelmstraße, sowie die Errichtung eines Ladesparks an der Adenauerallee und der Parkpalette an der Zeithstraße.

Federführend für diese Projekte ist Kaj Jensen. Ihn bestellte der Verwaltungsrat in seiner letzten Sitzung jetzt als weiteren Prokuristen der Stadtbetriebe. Jensen vertritt damit die Stadtbetriebe jeweils gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen. Ziel ist es, die komplexe Aufgabenabwicklung effizienter zu gestalten und die Verwaltungsabläufe zu optimieren.

PROSPECT

Redaktion: Frank Baake (Ltg) , Kaja Bergmann, Dr. Gundula Caspary, Thomas Druwe, Philipp Haug, Hans-Peter Herkenhöfner, Andrea Hermes-Dillenburg, Miriam Rousseau, Dr. Christian Ueber

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Stadtbetriebe Siegburg AöR · Ringstr. 28, 53721 Siegburg · Deutschland · sbs.kultur@siegburg.de
Verwaltungsratsvorsitzender: Stefan Rosemann Vorstand: André Kuchheuser, LL.M., stellv.
Vorstand: Andreas Roth, Ass.jur., stellv. Vorständin: Claudia Kuchheuser Prokuristen: Michael Nagel,
Ulrich Schrage, Kaj Jensen / Register: HRA 5386

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.